

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

95. Sitzung am 19. Juni 2015

Projektnummer: 14/032

Hochschule: Hochschule Ludwigshafen am Rhein in Kooperation mit der Graduate School Rhein-Neckar

Studiengänge: Business Innovation Management (MBA)
Business Administration (MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang **Business Innovation Management (MBA)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 19. Juni 2015 bis 31. Oktober 2022

Auflage 1

Die Hochschule stellt sicher, dass der Studienverlauf in seiner tatsächlichen Dauer strukturell und curricular dokumentiert und transparent veröffentlicht ist. Dabei ist die Ausgestaltung als Teilzeitstudiengang zu berücksichtigen.

(siehe Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2

Die jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnungen (APO, studiengangsspezifische SPO) werden in genehmigter und rechtsgeprüfter Fassung vorgelegt. Dabei ist in § 23 Abs. 3 APO sicherzustellen, dass für jeden Studierenden eine relative ECTS-Note ausgewiesen wird.

(siehe Kapitel 3.2.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln, Nr. 2f der Erläuterungen der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen vom 04.02.2010)

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 26. Februar 2016

Der Studiengang **Business Administration (MBA)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. September 2015 bis 31. Oktober 2020

Auflage 1

Die Hochschule stellt sicher, dass der Studienverlauf in seiner tatsächlichen Dauer strukturell und curricular dokumentiert und transparent veröffentlicht ist. Dabei ist die Ausgestaltung als Teilzeitstudiengang zu berücksichtigen.

(siehe Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2

Die jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnungen (APO, studiengangsspezifische SPO) werden in genehmigter und rechtsgeprüfter Fassung vorgelegt. Dabei sind folgende Anpassungen zu berücksichtigen:

- In § 23 Abs. 3 APO ist sichergestellt, dass für jeden Studierenden eine relative ECTS-Note ausgewiesen wird.
- In der SPO für den Studiengang Business Administration ist das vorausgesetzte betriebswirtschaftliche Grundwissen gemäß des intern definierten Erwartungshorizonts spezifiziert.

(siehe Kapitel 3.2.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln, Nr. 2f der Erläuterungen der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen vom 04.02.2010)

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 26. Februar 2016

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule Ludwigshafen am Rhein in Kooperation
mit der Graduate School Rhein-Neckar

Master-Studiengänge:

Business Innovation Management
Business Administration

Titelverleihende Institution:

Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Abschlussgrad:

Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Business Innovation Management (BIM):

Der Studiengang Business Innovation Management bereitet in einem generalistischen Ansatz die Absolventen auf Führungspositionen und Schnittstellenfunktionen im Innovationsmanagement von Unternehmen vor. Das Curriculum deckt alle funktionalen Managementfunktionen wie Marketing, Controlling, Personalwesen oder Informationssysteme ab, trainiert aber auch Teamfähigkeit, Führungsverhalten, unternehmerisches Denken sowie Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten und fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Kurzbeschreibung des Studienganges Business Administration (MBA):

Der Studiengang Business Administration vermittelt eine fachübergreifende, vertiefend wissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt des theoretischen „State of the Art“-Wissen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements. Die Vermittlung der Befähigung zur anwendungsorientierten, praktischen Umsetzung fachlicher und persönlicher Kompetenzen erlaubt den Absolventen, Managemententscheidungen vorzubereiten und durchzuführen.

Zuordnung der Studiengänge:

weiterbildend

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

2 Jahre, 90 ECTS

Studienform:

Teilzeit, berufsbegleitend

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

20 Studierende, einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

BIM: 2011

MBA: 18. September 2015

Akkreditierungsart:

BIM: Re-Akkreditierung

MBA: Konzeptakkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum des Studienganges Business Innovation Management

21.06.2010 - 30.09.2015

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 17. September 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Ludwigshafen ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Business Innovation Management (MBA) und die Konzeptakkreditierung des Studienganges Master of Business Administration (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 13. Januar 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Jun.-Prof. Dr. Mario Schaarschmidt

Universität Koblenz-Landau

Professor für Innovations- und Technologiemanagement, Marketing

(Innovations- und Technologiemanagement, Dienstleistungsmanagement, Organisation, Marketing)

Prof. Dr. Jürgen Gabriel

BTU (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

Professor für Betriebswirtschaft und Technologiemanagement

(Allgemeine Betriebswirtschaft, Technologie- und Innovationsmanagement, Existenzgründungen, Entrepreneurship, Qualitätsmanagementsysteme)

Günter Moeller

hm+p Herrmann, Moeller + Partner

Managing Partner

(Strategisches Management, Innovationsmanagement, Produkt-, Sortiments- und Designmanagement, Markenmanagement)

Janna Matthey

RWTH Aachen

Studentin der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) mit Vertiefung "Entrepreneurship, Innovation and Marketing"

abgeschlossen: Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 23. April 2015 in den Räumen der Hochschule in Mannheim durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs ga-

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

ben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 21.Mai 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 01.Juni 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die MBA-Studiengänge Business Innovation Management und Master of Business Administration der Hochschule in Ludwigshafen in Kooperation mit der Graduate School Rhein-Neckar sind weiterbildende Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad Master of Business Administration ab. Der Grad wird von der Hochschule Ludwigshafen verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf (MBA) bzw. sieben (BIM) Jahren für die folgenden Zeiträume unter jeweils zwei Auflagen akkreditiert werden:

BIM: 19. Juni 2015 bis 31. Oktober 2022

MBA: 01. September 2015 bis 31. Oktober 2020

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im strukturellen Aufbau und der Studien- und Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie jeweils eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Die Hochschule stellt sicher, dass der Studienverlauf in seiner tatsächlichen Dauer strukturell und curricular dokumentiert und transparent veröffentlicht ist. Dabei ist die Ausgestaltung als Teilzeitstudiengang zu berücksichtigen.

(siehe Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2

Die jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnungen (APO, studiengangsspezifische SPO) werden in genehmigter und rechtsgeprüfter Fassung vorgelegt. Dabei sind folgende Anpassungen zu berücksichtigen:

- In § 23 Abs. 3 APO ist sichergestellt, dass für jeden Studierenden eine relative ECTS-Note ausgewiesen wird.
- In der SPO für den Studiengang Business Administration ist das vorausgesetzte betriebswirtschaftliche Grundwissen gemäß des intern definierten Erwartungshorizonts spezifiziert.

(siehe Kapitel 3.2.2, Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln, Nr. 2f der Erläuterungen der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen vom 04.02.2010)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 19. März 2016 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule Ludwigshafen am Rhein in ihrer heutigen Form ging aus der Fusion zwischen der Evangelischen Fachhochschule und Hochschule für Wirtschaft im Jahr 2008 hervor. Sie liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, die mit einer Bruttowertschöpfung von 71,2 Milliarden Euro (2012), 21 Hochschulen und höchster Lebensqualität für die Einwohner im Jahr 2005 offiziell zur „Europäischen Metropolregion“ ernannt wurde.

Insgesamt sind aktuell ca. 4.500 Studierende (Wintersemester 2014/15) eingeschrieben, die durch 83 hauptamtliche Professoren in vier Fachbereichen (Management/Controlling/Healthcare, Marketing und Personalmanagement, Dienstleistungen und Consulting, Sozial- und Gesundheitswesen) betreut werden.

An berufsbegleitenden Master-Studiengängen werden aktuell an der Hochschule Ludwigshafen sowohl Präsenz- (Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (MBA), General and International Management (MBA), Human Resources Management (MBA), Innovation Management (MBA) und Projektmanagement (M.A.)) als auch Fernstudiengänge (Betriebswirtschaftslehre (MBA), Finance, Strategy & Accounting (MBA), Logistik – Management & Consulting (MBA), Logistics - International Management & Consulting (MBA) und Unternehmensführung (MBA)) angeboten.

Die Hochschule Ludwigshafen am Rhein sieht sich als eine regional verankerte, national wie international ausgerichtete Einrichtung der Bildung und Wissenschaft, in deren Mittelpunkt Studium und Lehre sowie Forschung stehen. Dabei ist sie kompetente Ansprechpartnerin und Initiatorin im Austausch zwischen Lehre, Wissenschaft, Politik und Praxis in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Soziales und damit eine wichtige, impulsgebende Akteurin in der Metropolregion Rhein-Neckar. In ihrer Kultur ist sie wesentlich geprägt durch eine lebendige Hochschulselbstverwaltung und die aktive Beteiligung an hochschul- und bildungspolitischen Debatten.

Gleichzeitig steht sie ein für gegenseitigen Respekt und Wertschätzung, lebendige Vielfalt und Chancengleichheit, Reflexion und gestalteten Wandel, Dialogorientierung und Offenheit sowie Kritikfähigkeit und Partizipation. Ihren Studierenden will die Hochschule gemäß ihrem Leitbild qualifizierte praxis- und forschungsorientierte Studiengänge sowie Freiräume für individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung bieten, um sie so zu gesellschaftlich verantwortlich handelnden und reflektierten Fachkräften heranzubilden, die auf der Höhe von guter Praxis und Wissenschaft qualifiziert sind. Indem die Hochschule selbstorganisiertes Lernen sowie die Eigeninitiative im Studium bei gleichzeitig individueller und umfassender Beratung und Betreuung bietet, möchte sie ihre gesellschaftlichen Verantwortung als öffentliche Bildungseinrichtung und Anbieterin von qualitativ hochwertigen Studiengängen gerecht werden.

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der bisherige Studiengang (Business) Innovation Management (MBA) wurde 2010 ohne Auflagen durch die FIBAA erstmalig akkreditiert. Die damaligen Empfehlungen der Akkreditierungsagentur wurden insofern umgesetzt, als die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, insbesondere zur Erstellung der Thesis, in das Curriculum aufgenommen (Unterrichtseinheit „Business Research Methods“, Modul „Business Model Innovation“) wurde. Außerdem wurden die Modulbeschreibungen so gestaltet, dass der Beitrag jedes Moduls zum Gesamtziel des Studienganges klar ersichtlich ist.

Aus der nachfolgenden Tabelle werden die statistischen Daten aus den Jahrgängen 2011 und 2012 ersichtlich:

Tabelle 1: Statistische Übersicht Jahrgänge 2011 und 2012

	Jahrgang 2011 - 1	Jahrgang 2011 - 2	Jahrgang 2012
Anzahl Studienplätze	20	20	20
Studienanfänger	9	7	14
Bewerberquote	45%	35%	70%
Anzahl der weiblichen Studierenden	4	2	2
Absolventen	9	7	13*
Abbrecherquote	0	0	0
Durchschnittliche Studiendauer	31 Monate	28 Monate	26 Monate
Durchschnittliche Abschlussnote	2,1	1,8	1,8

Bewertung:

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter den Studiengang systematisch und zielorientiert den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes angepasst und weiterentwickelt. Die Empfehlungen sind umgesetzt worden und die vorgenommenen curricularen Veränderungen werden von den Gutachtern als zielführend erachtet. Dabei begrüßen die Gutachter insbesondere die Abschaffung von Plattformmodulen zugunsten einer Profilschärfung des Studienganges. Die vorgelegten statistischen Daten bestätigen, dass sich der Studiengang sehr gut entwickelt hat und sich die Änderungen auch positiv in der Studiendauer niederschlagen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die Hochschule Ludwigshafen am Rhein stellt Angebote aus Bachelor- und Master-Studiengängen sowie Dualen Studiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Gesundheit und Soziales bereit, die im Hinblick auf die aktuelle wie zukünftige Nachfrage des Arbeitsmarktes überzeugen und in denen neben den Fachinhalten auch gesellschaftliche und ethische Fragestellungen im Fokus stehen. Die Unternehmen ihrerseits sehen in der berufsbegleitenden Weiterbildung zunehmend ein sinnvolles und nachhaltiges Instrument zur Personalentwicklung, Mitarbeiterbindung und Steigerung der Attraktivität der Arbeitgebermarke.

Dabei pflegt Hochschule Ludwigshafen am Rhein eine Organisationskultur, die von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt jedes Einzelnen charakterisiert ist, und hat im Dezember 2010 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Hierdurch gehört die Hochschule nun zu einem Kreis von ca. 900 Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, die die Einführung einer Unternehmenskultur, die auf Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt beruht, als einen Schlüsselfaktor für ihren Erfolg sehen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für die Hochschule Ludwigshafen von großer Bedeutung, sie ist seit 2002 als familienfreundliche Hochschule zertifiziert und wurde für ihr diesbezügliches Engagement 2008 von der Bundeskanzlerin ausgezeichnet. Im Rahmen der Re-Auditierung 2011 wurden der Bestand der Angebote zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie begutachtet und weiterführende Ziele familiengerechter Studienbedingungen sowie einer familienbewussten Personalpolitik definiert. Das Gleichstellungsbüro berät Studierende in Bezug auf Studium, Karriere, finanzielle Unterstützung für Alleinerziehende und in Konfliktfällen. Ein Nachteilsausgleich für Studierende in besonderen Lebenslagen ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung dokumentiert.

Business Innovation Management (MBA)

Das berufsbegleitende Weiterbildungsstudium Business Innovation Management geht auf die Forderungen der Wirtschaft ein. Gesucht werden Manager, die in der Lage sind, Unternehmen innovativ auszurichten, entsprechende kreative Ideen zu generieren und Innovationsprozesse effektiv und effizient zu steuern. Unternehmen, die nicht in der Lage sind, innovativ zu agieren und ihre Prozesse laufend zu optimieren, werden sich gegen ihre Konkurrenten auf mittlere Sicht nicht behaupten können. Daher sollen vorliegend Fach- und Führungskräfte befähigt werden, die Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle, Verfahren, Produkte und Dienstleistungen, insbesondere im komplexen, international geprägten wirtschaftlichen Umfeld der vorgenannten Industrien, zu managen.

Dabei sollen die Absolventen Schlüsselfunktionen innerhalb multifunktionaler Projektteams übernehmen, Innovationsteams leiten und übergreifende Portfoliomanagementaufgaben wahrnehmen können. Sie sind dabei in der Lage, die von ihnen (mit-)verantworteten Geschäftsideen, Verfahren, Produkte und Dienstleistungen marktorientiert zu planen und einzuführen. Gleichzeitig sollen die Studierenden die Relevanz der persönlichen Führung und des respektvollen Umgangs mit ihren Mitarbeitern verstehen und die notwendigen Kenntnisse zur Personal- und Mitarbeiterführung erwerben. Die für diese Befähigung erforderlichen methodischen, konzeptionellen und sozialen Voraussetzungen werden mit dem vorliegenden Studienangebot systematisch und praxisnah vermittelt.

Der Studiengang zielt auf einen beruflichen Einsatz bei

- technologieintensiven Unternehmen beispielsweise der Branchen Chemie, Pharma, Automotive, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau,
- stark wandlungsgetriebenen Branchen wie die Konsumgüter- oder IT-Branche,

- Dienstleistern wie zum Beispiel Banken und Versicherungen und Unternehmensberatungen in Aufgabenbereichen wie zum Beispiel Strategisches Management, Marketing, F&E-Management, F&E-Controlling, Projektmanagement oder Business Development.

Business Administration (MBA)

Das Programm ist konzipiert für (angehende) Fach- und Führungskräfte mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die sich für eine gehobene Managementaufgabe qualifizieren möchten. Potenziale und Kompetenzen dieses Personenkreises sollen so auf- und ausgebaut werden, dass zielorientierte Entwicklung und ergebnisorientierte Steuerung von Unternehmen nachhaltig erfolgreich betrieben werden können.

Die Studierenden

- können adäquate Methoden in der Praxis bei Management-Handlungen unterstützend anwenden,
- sind in der Lage, anhand der erläuterten Methoden und Werkzeuge Sachverhalte zu analysieren und kritisch zu bewerten, um selbstständig vorhandene Herausforderungen im Unternehmensalltag zu bewältigen, und
- tragen zur konstruktiven Problemlösung bei und besitzen die kommunikativen Kompetenzen, um als Führungskraft die Entwicklung und Gestaltung von Unternehmen voranzutreiben

Durch Vermittlung und Diskussion wesentlicher sozialer Kompetenzen zu Organisation, Führung und Kommunikation und den ergänzenden Elementen der Persönlichkeitsentwicklung werden die Teilnehmer befähigt, sich persönlich weiterzuentwickeln und den verhaltenswissenschaftlichen Notwendigkeiten der Unternehmensführung zu entsprechen. Mit dem Wissen über ein ressourcenorientiertes Management und unternehmerische Werthaltungen soll zudem die Entwicklung eines zivilgesellschaftlichen Verständnisses unterstützt werden, um ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen bewältigen zu können.

Die Absolventen werden auf Aufgaben im mittleren/höheren Management, auf die Übernahme von (Geschäfts-)Führungsoptimierungspositionen und auf die Steuerung projektorientierter Querschnittsfunktionen vorbereitet. Zielpositionen können in den Bereichen Unternehmensstrategie, Unternehmensentwicklung, Unternehmensberatung, Business Development oder Controlling angestrebt werden. Zusätzlich können sich Absolventen als potenzielle Unternehmensnachfolger von KMU qualifizieren.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Nach Überzeugung der Gutachter sind in den jeweiligen Zielsetzungen der Studiengänge zwei maßgebliche Kernprozesse eines Unternehmens aussagekräftig abgebildet

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für beide Studiengänge sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule Ludwigshafen am Rhein und in der jeweiligen Speziellen Prüfungsordnung geregelt.

Beide Studiengänge setzen als Zugang einen Bachelor-Abschluss mit 210 ECTS-Punkten in einem als geeignet eingestuften Fachgebiet voraus. Für Bewerber, die lediglich über einen Abschluss mit 180 ECTS-Punkten verfügen, sieht die Hochschule die Möglichkeit vor, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen, auf deren Grundlage mit abschließender mündlicher Prüfung 30 ECTS-Punkte vergeben werden können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Anrechnung von Berufserfahrung, die über das ohnehin als Zulassungsbedingung geforderte Maß hinausgeht. Weiterhin gewährt die Hochschule auch Bewerbern Zugang, die die Hochschulzugangsberechtigung nach § 65 Abs.1 oder Abs. 2 HochSchG erworben, danach eine mindestens vierjährige Berufstätigkeit in einer Funktion mit Aufgaben im Management absolviert und die nachfolgend geschilderte wissenschaftliche Arbeit erstellt haben.

Vor einer möglichen Zulassung müssen Bewerber ohne Hochschulabschluss bzw. Bewerber mit einem Bachelor- Abschluss mit 180 ECTS innerhalb von sechs Wochen eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 15 –20 Seiten anfertigen, an die sich eine 30-minütige mündliche Prüfung anschließt. In der mündlichen Prüfung, die vom Leiter des Studienganges durchgeführt wird, müssen Kenntnisse im Managementbereich auf Bachelor-Niveau sowie ein Verständnis von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen nachgewiesen werden. Der Nachteilsausgleich für Bewerber mit Behinderung wird durch das Einräumen einer verlängerten Bearbeitungszeit (acht Wochen) sichergestellt. Um Bewerber ohne Hochschulabschluss zu unterstützen, kann ein Gastzugang zur eLearning-Plattform OLAT der Hochschule Ludwigshafen eingerichtet werden; dort sind Informationen und Richtlinien zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit hinterlegt. Durch diese Arbeit wird sichergestellt, dass die anzurechnende Berufserfahrung das notwendige wissenschaftliche Niveau für die Aufnahme des Master-Studienganges hat.

Im Studiengang **Business Innovation Management (MBA)** hat die Studiengangsleitung als geeignetes Fachgebiet des Bachelor-Abschlusses die Fachbereiche Natur-, Ingenieurs- oder Wirtschaftswissenschaften sowie die (Wirtschafts-)Informatik definiert. Weitere Zulassungsbedingung ist eine mindestens einjährige adäquate Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss aus den genannten Bereichen.

Im Studiengang **Business Administration (MBA)** hat die Studiengangsleitung als geeignetes Fachgebiet des Bachelor-Abschlusses die Fachbereiche Wirtschafts-, Ingenieur-, Natur-, Rechts- sowie Politik- und Geisteswissenschaften definiert. Weitere Zulassungsbedingung ist eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit in einer Funktion mit Managementenerfahrung.

Weitere Zulassungsbedingung für beide Studiengänge ist der Nachweis über Sprachkenntnisse des Englischen auf der Stufe B2 des Europarat-Referenzrahmens oder gleichwertige Kenntnisse bzw. der Nachweis über Sprachkenntnisse des Deutschen auf DSH Niveaustufe 2.

Für die Aufnahme in die Weiterbildungsstudiengänge gilt darüber hinaus ein spezielles Auswahlverfahren, bei dem mindestens fünf von sieben Punkten erreicht werden müssen. Bis zu vier dieser Punkte ergeben sich anhand der Note des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bzw. bei Bewerbern ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss aus der äquivalenten Punktzahl aus dem Durchschnittswert der Bewertung der wis-

senschaftlichen Arbeit und der Bewertung der mündlichen Prüfung (die Punktevergabe erfolgt nach einem Notenranking).

Die übrigen drei Punkte setzen sich aus persönlichen bzw. berufsbezogenen Merkmalen zusammen wie Begabungen, Interessen und berufliche Motivation, welche besondere Eignung für den angestrebten Studiengang erkennen lassen, berufliche Erfahrungen oder Leistungen, welche der Erreichung der Ziele des angestrebten Studienganges in besonderem Maße förderlich sind sowie besondere Führungskompetenzen und -erfahrungen oder die Aufnahme in ein Förderprogramm des Arbeitgebers. In diesem Zusammenhang wird auch das in dem Studiengang **Business Administration** vorausgesetzte betriebswirtschaftliche Grundwissen auf Bachelor-Niveau überprüft. Von den Bewerbern werden folgende Kenntnisse erwartet:

- Verständnis für das Unternehmen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Logik der betrieblichen Leistungserstellung und -verwertung/Wertschöpfungsketten
- Treiber des wirtschaftlichen Erfolgs
- Systematik des internen/externen Rechnungswesens
- Aufbau und Inhalt von GuV und Bilanzen
- Elemente der Finanzströme und Finanzierung
- Interpretation und Nutzen von Kennzahlen der Betriebswirtschaftslehre

Mit diesen Grundlagen wird sichergestellt, dass sowohl die Präsenzveranstaltungen als auch das Selbststudium erfolgreich absolviert werden können. Grundlage dieser Bewertung zur persönlichen und fachlichen Eignung sind das mit Bewerbung eingereichte Motivations schreiben sowie im Übrigen Werdegang, Arbeitszeugnisse und sonstige geeignete Nachweise sowie ein persönliches Gespräch mit der Studiengangsleitung.

Bei Auswertung des Verfahrens gilt die Maßgabe, dass ein Zugang mit der Note ausreichend aufgrund zu niedrigen akademischen Niveaus nicht möglich ist. Bei einer positiven Benotung bedarf es zusätzlich des Vorliegens eines aus drei persönlichen/berufsbezogenen Merkmalen, welche die Eignung untermauern. Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wird in einem Bewerberdatenblatt schriftlich dokumentiert.

Sowohl die Allgemeine Prüfungsordnung als auch die Spezielle Prüfungsordnung sind auf der Homepage der Hochschule Ludwigshafen veröffentlicht, Änderungen werden über den Hochschulanzeiger bekannt gegeben. Beide Prüfungsordnungen werden den Studierenden auch über das Campus Learning & Management System (CLM) der Graduate School Rhein-Neckar zugänglich gemacht. Auf Grundlage ihres Reglements ermöglicht die Hochschule Bewerbern in besonderen Lebenssituationen den Ausgleich eines potentiellen Nachteils.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung der Studiengänge und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Die Gutachter begrüßen insbesondere die Überprüfung des notwendigen betriebswirtschaftlichen Grundwissens auf Bachelor-Niveau. Sie sind allerdings auch der Überzeugung, dass dies spezifizierter in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung dokumentiert werden sollte, da die

Hochschule eine sehr konkrete Vorstellung der vorausgesetzten Kenntnisse hat (vgl. hierzu Kapitel 3.2.2). Im Verfahren ermöglicht die Hochschule Bewerbern in besonderen Lebenssituationen den Ausgleich eines potentiellen Nachteils.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Business Innovation Management

Der Studiengang Business Innovation Management bereitet in einem generalistischen Ansatz die Absolventen auf Führungspositionen und Schnittstellenfunktionen im Innovationsmanagement von Unternehmen vor. Das Curriculum deckt alle funktionalen Managementfunktionen wie Marketing, Controlling, Personalwesen oder Informationssysteme ab, trainiert aber auch Teamfähigkeit, Führungsverhalten, unternehmerisches Denken sowie Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten und fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Neben klassischen betriebswirtschaftlichen Inhalten und Managementthemen wird strategisches unternehmerisches Denken gerade im Hinblick auf die erfolgreiche Durchsetzung von Innovationen im Markt vermittelt. Mit Blick auf die Tatsache, dass im Bereich des Innovationsmanagements regelmäßig stark projektorientiert gearbeitet wird, vertieft der Studiengang die Kompetenzen im Projektmanagement und allgemein in sozialen Fähigkeiten. Dadurch wird gewährleistet, dass die Absolventen erfolgreich und ergebnisorientiert in der Lage sind, in Teamstrukturen tätig zu sein.

Die bisherige Bezeichnung „Innovation Management“ soll durch „Business Innovation Management“ ersetzt werden, um aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen und zu verdeutlichen, dass sich Unternehmen bei Innovationen nicht nur auf neue Produkte oder Serviceleistungen beschränken können, sondern neue Geschäftsmodelle und -felder erschließen müssen.

Jedes Modul der Studiengänge schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die einzelnen Prüfungsformate zielen auf unterschiedliche Kompetenzen ab. Generell berücksichtigen schriftliche Prüfungen (Klausuren, Hausarbeiten) eher die Fach- und Methodenkompetenzen, während Präsentationen einen zusätzlichen Schwerpunkt im sozialkommunikativen Bereich haben, der speziell im Praxismodul „Business Project“ von zentraler Bedeutung ist.

Der nachfolgende Studienverlaufsplan bildet die Inhalte, Lehrveranstaltungen und Prüfungsformen ab:

Module		1	2	3	4	Credits	Vorbereitung	Präsenzzeit	Nachbereitung	Gesamt
1. Semester										
MBIM110	Basics of Business Administration	K[240]				8	56	64	80	200
MBIM111	Corporate Management					2	14	16	20	50
MBIM112	Information Systems and Knowledge Management					2	14	16	20	50
MBIM113	Management Accounting					3	20	24	31	75
MBIM114	Decision Making					1	8	8	9	25
MBIM120	Introduction to Innovation Management	K[180]				6	30	56	64	150
MBIM121	Basics of Innovation Management					4	20	32	48	100
MBIM122	Exercises in Innovation Management					2	10	24	16	50
MBIM130	Advanced Leadership Skills	HA				6	36	64	50	150
MBIM131	Human Resources Management					2	10	24	16	50
MBIM132	Project and Change Management					2	10	24	16	50
MBIM133	Time and Self Management					1	8	8	9	25
MBIM134	Personality and Leadership Development					1	8	8	9	25
2. Semester										
MBIM210	Business Environment		K[180]			6	38	56	56	150
MBIM211	Economics					3	16	32	27	75
MBIM212	Innovation and Law					2	14	16	20	50
MBIM213	Business Ethics and Sustainability					1	8	8	9	25
MBIM220	Business Development		K[180]			6	38	56	56	150
MBIM221	Development of Existing Business Units					2	10	24	16	50
MBIM222	Creating New Business Units					2	14	16	20	50
MBIM223	Service Innovation					2	14	16	20	50
MBIM230	Business Project (Praxismodul)		PP[30]			8	64	48	88	200
MBIM231	Project Definition					3	20	16	39	75
MBIM232	Project Management					4	36	24	40	100
MBIM233	Project Presentation					1	8	8	9	25
3. Semester										
MBIM310	R&D- and Technology Management			K[240]		8	54	64	82	200
MBIM311	Leading and Organizing R&D- and Technology Departements					3	20	24	31	75
MBIM312	R&D Controlling					3	20	24	31	75
MBIM313	Exercises in R&D Management and R&D Controlling					2	14	16	20	50
MBIM320	New Product Marketing			K[180]		6	34	64	62	150
MBIM321	Marketing Basics					2	10	24	16	50
MBIM322	Strategic and Operative New Product Marketing					2	10	24	16	50
MBIM323	Market Research and Competitive Intelligence					2	14	16	20	50
MBIM330	Business Model Innovation			HA		6	44	32	74	150
MBIM331	Business Model Innovation					3	20	16	39	75
MBIM332	Exercises in Business Model Innovation					2	16	8	26	50
MBIM333	Business Research Methods					1	8	8	9	25
4. Semester										
MBIM410	Master Module				MA + M[30]	30				750
MBIM411	MBA Thesis					28				700
MBIM412	Thesis Defense					2				50
Gesamt		2 K 1 HA	2 K 1 PP	2 K 1 HA	1 MA 1 M	90				2.250

Ein besonderer Bestandteil des Studienganges ist das am Ende des zweiten Semesters stattfindende Praxismodul. Darin werden theoretische Grundlagen zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten vermittelt, die von den Studierenden in einem eigenen konkreten Projekt angewendet werden sollen. Dieses wird mit dem Unternehmen abgesprochen und als Projektauftrag von diesem an die Studierenden vergeben, während des gesamten Verlaufs auch durch einen Betreuer aus dem Unternehmen begleitet. Die Studierenden arbeiten in kleinen Teams und übernehmen Verantwortung für das Projekt und insbesondere die einzelnen Arbeitspakete. Die Studierenden lernen, sich als Projektteam zu organisieren, ein Projekt in Arbeitspakete zu strukturieren, Verantwortlichkeiten zu verteilen und klare zeitliche sowie inhaltliche Verbindlichkeiten abzugeben. Die Studierenden präsentieren ihre Projektfortschritte sowohl vor dem „fiktiven“ Lenkungskreis als auch im projektgebenden Unternehmen im Rahmen einer Zwischen- und Endpräsentation. Das Modul wird durch einen entsprechenden Leitfaden untermauert, der sich aus anderen Lehrtätigkeiten des Modulverantwortlichen bewährt hat.

Das Modul „Business Model Innovation“ vermittelt am Ende des dritten Semesters neben Geschäftsmodellen als zentralem Aspekt des Innovationsmanagements in der Unterrichtseinheit „Business Research Methods“, die Fähigkeit, die erlernten Methoden in ihrer beruflichen Praxis umzusetzen. Die Studierenden erlernen hier

- die Generierung von Forschungsfragen und Hypothesen und die Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen
- die Erstellung eines Studiendesigns
- qualitative und quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren
- Fragebogenentwicklung und Nutzung etablierter Instrumente
- Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse

Gleichzeitig soll es die Studierenden auf ihre Master-Arbeit vorbereiten, im Rahmen derer sie sich mit der Lösung eines Praxisproblems aus ihrem jeweiligen Unternehmen beschäftigen. Für die Unternehmen stellt dies einen direkten Return on Investment dar, während der Studierende sich darin bewährt, mit den Methoden seines Fachgebietes ein Problem in einem

festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. Die Master-Arbeit ist abschließend in einem 30-minütigen Kolloquium zu verteidigen.

Business Administration

Der Studiengang Business Administration ist ein klassischer MBA-Studiengang und bereitet in einem generalistischen Ansatz die Absolventen auf Führungspositionen und Schnittstellenfunktionen in der Unternehmensführung und -steuerung vor. Im Gegensatz zu einem Executive Master, der eine längere Berufserfahrung voraussetzt, wendet sich das Programm an Young Professionals. Das Curriculum deckt alle funktionalen Managementfunktionen wie Marketing, Controlling, Personalwesen oder Informationssysteme ab, trainiert aber auch Teamfähigkeit, Führungsverhalten, unternehmerisches Denken sowie Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten und fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die einzelnen Prüfungsformate zielen auf unterschiedliche Kompetenzen ab. Generell berücksichtigen schriftliche Prüfungen (Klausuren, Hausarbeiten) eher die Fach- und Methodenkompetenzen, während Präsentationen einen zusätzlichen Schwerpunkt im sozialkommunikativen Bereich haben, der speziell in den Modulen „Unternehmerischer Ordnungsrahmen“, „Organisation und Führung“ und „Personalmanagement“ von zentraler Bedeutung ist.

Der nachfolgende Studienverlaufsplan bildet die Inhalte, Lehrveranstaltungen und Prüfungsformen ab:

Module		Semester				Credits	Formate				Gesamt
		1	2	3	4		Vorbereitung	Präsenzzeit	Nachbereitung		
1. Semester											
MBUF110	Aufgaben und Funktionen der Unternehmensführung und -steuerung	HA				6	42	48	60	150	
MBUF111	Unternehmensführung in der globalen Umwelt					2	14	16	20	50	
MBUF112	Institutionales, funktionales und prozessuales Management					2	14	16	20	50	
MBUF113	Management und Realwirtschaft/Verhaltenswissenschaft					2	14	16	20	50	
MBUF120	Unternehmerischer Ordnungsrahmen	PP[30]				6	42	48	60	150	
MBUF121	Externer und interner Rahmen des Unternehmenhandels					2	14	16	20	50	
MBUF122	Unternehmerische Werthaltungen					2	14	16	20	50	
MBUF123	Gestaltung der Unternehmenskultur					2	14	16	20	50	
MBUF130	Ausprägungen und Gestaltung des Managements	K[180]				6	42	48	60	150	
MBUF131	Strategisches und operatives Management					2	14	16	20	50	
MBUF132	Internationales Management					2	14	16	20	50	
MBUF133	Objektbezogenes Management					2	14	16	20	50	
2. Semester											
MBUF210	Wachstums- und wertschaffendes Management		K[150]			5	42	32	51	125	
MBUF211	Portfolio Management und Wachstumsoptionen					3	26	16	33	75	
MBUF212	Werttreiber des Managements					1	8	8	9	25	
MBUF213	Management des Wandels					1	8	8	9	25	
MBUF220	Ressourcenorientiertes Unternehmensmanagement		K[150]			5	42	32	51	125	
MBUF221	Ressourceneffiziente Produktion					3	26	16	33	75	
MBUF222	Soziale Nachhaltigkeit und CSR					1	8	8	9	25	
MBUF223	Integriertes Sicherheitsmanagement					1	8	8	9	25	
MBUF230	Funktionale Unternehmensgestaltung		K[180]			6	42	48	60	150	
MBUF231	Marktorientierte Unternehmensführung					2	14	16	20	50	
MBUF232	Gestaltung der Produktion/Wertschöpfungsketten					2	14	16	20	50	
MBUF233	Strategische Beschaffung und Logistik					2	14	16	20	50	
MBUF240	Organisation und Führung		PP[30]			5	42	32	51	125	
MBUF241	Struktur-/Prozess-/Projektorganisation					3	26	16	33	75	
MBUF242	Führungsansätze und -stile					1	8	8	9	25	
MBUF243	Leadership and Communication Skills					1	8	8	9	25	
3. Semester											
MBUF310	Personalmanagement			PP[30]		6	42	48	60	150	
MBUF311	Grundlagen und Schwerpunkte des Personalmanagements					2	14	16	20	50	
MBUF312	Personal- und Persönlichkeitsentwicklung					2	14	16	20	50	
MBUF313	Verhalten und Motivation von Individuen und Gruppen					2	14	16	20	50	
MBUF320	Informations- und Steuerungssysteme			K[180]		6	42	48	60	150	
MBUF321	Informationswirtschaft und -systeme					2	14	16	20	50	
MBUF322	Internes und externes Rechnungswesen					2	14	16	20	50	
MBUF323	Finanzierung und Investition					2	14	16	20	50	
MBUF330	Performance Management			K[120]		8	58	64	78	200	
MBUF331	Controlling und Kennzahlen					2	14	16	20	50	
MBUF332	Risk Management					3	22	24	29	75	
MBUF333	Entscheidungsprozesse (Planspiel)					3	22	24	29	75	
4. Semester											
MBUF410	Master Modul				MA + M[30]	30 + 1				775	
MBUF411	Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Methodik					1	5	8	12	25	
MBUF412	Master Thesis					28				700	
MBUF413	Kolloquium/Disputation					2				50	
Gesamt		1 HA 1 PP	3 K	1 PP		90				2.250	

In der Unterrichtseinheit „Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Methodik“ lernen die Studierenden anhand einer konkreten Aufgabenstellung, aktuelle, relevante Forschungsfragen zu formulieren, sich den wissenschaftlichen Hintergrund zu erarbeiten und

diese im Rahmen einer empirischen Untersuchung umzusetzen. Die Studierenden beherrschen die Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung für eigene empirische Untersuchungen, z. B. im Rahmen der Master-Arbeit, und zur Beurteilung der Relevanz und Qualität anderer wissenschaftlicher Arbeiten.

Mittels der Master-Arbeit soll der Prüfling nachweisen, dass er in der Lage ist, mit den Methoden seines Fachgebietes ein Problem in einem festgelegten Zeitraum – sechs Monate – zu bearbeiten, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. Die Master-Arbeit ist abschließend in einem 30-minütigen Kolloquium zu verteidigen.

Bewertung:

Das Curriculum beider Studiengänge trägt den jeweiligen Zielen angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die Gutachter begrüßen in diesem Zusammenhang die ausführliche Vermittlung von Methodik auch und insbesondere in Vorbereitung auf die Master-Arbeit. Die Rückmeldung der Studierenden in den Gesprächsrunden bestätigte, dass die Anordnung der betreffenden Lehrveranstaltungen unmittelbar vor dem Bearbeitungsbeginn ihren Bedürfnissen entspricht. Die Gutachter sprechen die Empfehlung aus, in dem Studiengang Business Innovation Management die Inhalte des Praxisleitfadens, der die Gutachter überzeugt, Aufnahme in die noch recht vage gehaltene Modulbeschreibung finden.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die Gutachter sind auch der Überzeugung, dass die Anpassung der Studiengangsbezeichnung von Innovation Management auf Business Innovation Management zielführend ist.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	Zwei Jahre (vier Semester)
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	BIM: 9 Pflichtmodule, 1 Mastermodul MBA: 10 Pflichtmodule, 1 Mastermodul
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	6 Monate 30 ECTS (davon entfallen 28 ECTS auf die Master Thesis, 2 ECTS auf das Kolloquium)

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 9 (1) APO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 9 (2) APO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 25 APO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 SPO, 25 h
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 23 Abs.3 SPO Ist eine ausreichend gute Datenlage gegeben, enthält das „Diploma Supplement“ auch eine ECTS-Einstufungstabelle („Grading Table“), welche eine tabellarische Aufstellung über die prozentuale Verteilung der von den Absolventen im angegebenen Zeitraum erzielten Gesamtnoten angibt; der Zeitraum ist auf wenigstens zwei und maximal fünf Jahre zu bemessen; Referenzgruppe sind die Absolventen des absolvierten Studienganges; Referenzgruppe und Bezugszeitraum sind jeweils anzugeben.
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 23 APO

Beide Studiengänge unterliegen den Regelungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge“ der Hochschule Ludwigshafen am Rhein vom 13.06.2014. Abweichungen von dieser Prüfungsordnung regeln die jeweiligen studiengangsspezifischen Prüfungsordnungen, welche im Entwurf vorliegen. Die Rechtsprüfung erfolgte durch die Hochschule Ludwigshafen.

Das Studienprogramm ist modular aufgebaut, wobei sich 90 ECTS über vier Semester verteilen. In der Struktur der Studiengänge ist vorgesehen, dass die Studierenden jedes der einsemestrigen Module aufeinanderfolgend absolvieren, sie umfassen durchgängig mehr als fünf ECTS-Punkte. Die Modulbeschreibungen beinhalten Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien und Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges. Für andere Studiengänge an der Hochschule ist eine Verwendbarkeit nicht gegeben. Die Literaturangaben unterscheiden zwischen Pflichtlektüre und Empfehlungen.

Der in der Studien- und Prüfungsordnungen abgebildete Studienverlauf für beide Studiengänge zeigt auf, dass die Module und der dazugehörige Workload über die ersten drei Semester gleichmäßig verteilt ist, während im vierten Semester lediglich die Master Thesis vorgesehen ist. In der Prüfungsordnung ist ein Bearbeitungszeitraum von sechs Monaten geregelt, es werden 28 ECTS vergeben. Die Thesis wird von einem Kolloquium, das der Verteidigung der Master Thesis dient, mit 2 ECTS-Punkten abgerundet. In dem Studiengang Business Administration wird außerdem noch innerhalb des Master Moduls 1 ECTS-Punkt für die Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Methodik vergeben. Die Belastung im 4. Semester liegt damit bei der eines Vollzeit-Modells, dementsprechend beträgt die statistisch erhobene Studiendauer bei dem Studiengang Business Innovation Management auch durchschnittlich ca. 26 Monate.

Die Studierenden sind zumeist Vollzeit beschäftigt. Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie hat die Hochschule daher die Präsenzzeiten auf zwei Wochenenden im Monat gelegt, sodass sie in der dazwischen liegenden Zeit (Selbststudium) den Unterrichtsstoff und die ihnen übertragenen Aufgaben auch bewältigen können. Die Vorlesungstermine sind für alle Semester bereits weit im Vorfeld festgelegt, sodass sowohl für Studierende als auch für Arbeitgeber größtmögliche Planungssicherheit gewährleistet ist. Der Studiengang sieht Präsenzveranstaltungen und Selbststudium vor. Der Präsenzunterricht findet in der Regel freitags und samstags statt. Einmal pro Semester ist zusätzlich ein Donnerstag als Unterrichtstag eingeplant. Pro Wochenende sind 16 Unterrichtsstunden à 45 Minuten im Präsenzverfahren vorgesehen. Der Unterricht beginnt freitags um 10:00 Uhr und endet um 17:30, samstags um 9:00 Uhr mit Unterrichtsende 16:30 Uhr. Die Pausengestaltung obliegt dem Lehrenden in Absprache mit den Studierenden. Die Studierenden haben über die Unterrichtszeiten hinaus die Möglichkeit, die Einrichtungen der Graduate School Rhein-Neckar bzw. der Hochschule Ludwigshafen, insbesondere die Bibliothek, zu nutzen. Bei einer Klausur als Prüfungsleistung liegen zwischen Modulende und Klausurtermin wenigstens zwei Wochen, damit den Studierenden genügend Vorbereitungszeit bleibt. Die Bearbeitungszeit für eine Hausarbeit liegt im Schnitt bei vier Wochen. Eine Fristverlängerung, beispielsweise für Studierende mit Behinderung, bei Krankheitsfall oder bei beruflich bedingter Belastung, kann auf Antrag durch den Dozenten gewährt werden.

Neben den Betreuungs- und Beratungsangeboten der Hochschule sichert auch der Arbeitgeber durch diese Maßnahmen die Studierbarkeit.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Module umfassen jeweils mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Studiengänge und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Hinsichtlich des Studienverlaufs konstatierten die Gutachter, dass die faktische Dauer von ca. 26 Monaten die Regel ist, dies ergibt sich auch aus der vorgelegten kalendarischen Workloadverteilung. Andernfalls würde dies auch bedeuten, dass die Master Thesis bereits im dritten Semester begonnen werden müsste, da innerhalb von zwei Monaten nach Abgabe das Kolloquium stattfinden soll. Im Übrigen wäre zumindest die Gestaltung des vierten Semesters aufgrund der Berufstätigkeit der Studierenden als nicht studierbar anzusehen. Die Gutachter sind auf Grundlage der Gespräche jedoch davon überzeugt, dass es sich vorliegend um ein Darstellungs- und nicht ein Studierbarkeitsproblem handelt, da die Hochschule dieses zusätzliche halbe Semester ohne zusätzliche Kosten für die Studierenden anbietet

und organisiert und somit eine faktisch geeignete Studienplangestaltung vorsieht. Sie empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, den Studienverlauf in seiner tatsächlichen Dauer strukturell und curricular dokumentiert und transparent zu veröffentlichen. Dabei ist die Ausgestaltung als Teilzeitstudiengang zu berücksichtigen (*Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Auch im Übrigen wird die Studierbarkeit durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Die maßgeblichen Ordnungen sind rechtsgeprüft, zumindest die studiengangsspezifischen Ordnungen liegen jedoch nur im Entwurf vor. In diesen Entwürfen ist, wie in Kapitel 2 dargestellt, das vorausgesetzte betriebswirtschaftliche Grundwissen zu spezifizieren. Die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung ist zwar in Kraft, genehmigt und rechtsgeprüft, sieht die Vergabe einer relativen ECTS-Note jedoch nur bei ausreichender Datenmenge vor. Dies widerspricht der Vorgabe der KMK, wonach für jeden Studierenden verbindlich eine solche Note auszuweisen ist, ggf. durch Bildung einer anderen Referenzgruppe. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, dass die jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnungen (APO, studiengangsspezifische SPO) in genehmigter und rechtsgeprüfter Fassung vorzulegen und dabei folgende Anpassungen zu berücksichtigen sind:

- In § 23 Abs. 3 APO ist sichergestellt, dass für jeden Studierenden eine relative ECTS-Note ausgewiesen wird.
- In der SPO für den Studiengang **Business Administration** ist das vorausgesetzte betriebswirtschaftliche Grundwissen gemäß des intern definierten Erwartungshorizonts spezifiziert.

(*Rechtsquelle: Ziffer 2.8 der Regeln, Nr. 2f der Erläuterungen der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen vom 04.02.2010*).

Im Übrigen sind die Vorgaben für die Studiengänge darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Die Studienangebote sind, so die Hochschule, auf dem aktuellsten Stand hinsichtlich wissenschaftlichem Know-how und Anpassung an die Erfordernisse des Marktes. Wichtig zur Bewältigung des Workloads in allen Studienabschnitten ist, dass eine selbstverantwortliche Vorbereitung seitens der Studierenden unter Zurverfügungstellung von Literatur(hinweisen),

Guidelines etc. durch die jeweiligen Dozenten erfolgt. Systemimmanent ist weiterhin das Arbeiten mit aktuellen Fallbeispielen bzw. die Lösung von Praxisproblemen außerhalb der Präsenzphasen durch die Studierenden, auch in Form einer Gruppenarbeit.

Zum didaktischen Konzept gehören daher die eigenverantwortliche Vorbereitung sowie die Bearbeitung von Fallstudien und Hausarbeiten bzw. die eigenständige Erarbeitung von Lösungen. Hierfür werden über das Campus Learning and Management System (CLM) der Graduate School Rhein-Neckar von den Dozenten rechtzeitig Unterrichtsmaterialien sowie Literaturhinweise zur Verfügung gestellt. Daneben dient das CLM-System auch als Austauschforum zwischen Studierenden und Lehrenden. In CLM werden auch die Modulbeschreibungen, Vorlesungspläne oder Anmeldeformulare für Prüfungen hinterlegt.

Die Vorbereitungszeit dient der Wissensvermittlung mithilfe der von den Lehrenden angegebenen Pflichtlektüre. An die Pflichtlektüre gekoppelt sind kurze Aufgabenstellungen, die vor Beginn der Präsenzphase bearbeitet werden müssen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Studierenden ein (gemeinsames) Grundverständnis der Thematik in die Präsenzphase einbringen. Die Präsenzphase verbindet Theorie und Praxis; die Studierenden profitieren hier von der Expertise der Lehrenden. Die Teilnehmer führen mit den Lehrenden und Kommilitonen einen intensiven Austausch, um letztlich eigenständig die vorgestellten Methoden in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld einzusetzen.

Die Skripte und Präsentationen werden durch die jeweiligen Dozenten der Lehrveranstaltungen erstellt. Diese kennen die Kerninhalte aller Modulbeschreibungen und können so ihre Unterrichtseinheit in das Gesamtkonzept einbinden. Die Unterlagen werden kontinuierlich an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und wirtschaftliche Entwicklungen angepasst und berücksichtigen zudem für den Folgejahrgang das Feedback der laufenden Kohorte.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Der Einblick in das CLM bestätigte den Gutachtern, dass dies didaktisch genutzt und den Studierenden hierüber Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Graduate School Rhein-Neckar verfügt als gemeinsame Einrichtung der Hochschule Ludwigshafen, der Hochschule Mannheim und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim über einen ausreichend großen Dozentenpool. Die Besetzung aller Veranstaltungen durch hochqualifizierte, praxisorientierte Dozenten kann von Beginn an sichergestellt werden. Lehrveranstaltungen von Professoren werden im Nebenamt ausgeübt. Alle Dozenten schließen mit der Graduate School Rhein-Neckar langfristige Verträge bis zum Abschluss des Studienganges mit Option auf Verlängerung ab.

Die Hochschuldidaktik Ludwigshafen-Worms bietet den Lehrenden umfangreiche Leistungen. Ziel aller Angebote ist es, die Lehrenden optimal in ihrer Kompetenzentwicklung im Bereich der Lehre zu unterstützen und Innovation zu fördern. Dabei setzt die Hochschuldidaktik Impulse, bietet Workshops und individuelles Coaching an. Ein Coaching bietet die Möglichkeit, sowohl Potenziale als auch Probleme, die im Zusammenhang mit Studium und Lehre stehen, individuell und vertraulich mit einem kompetenten und ausgebildeten Coach zu analysieren.

Auf der Homepage der Hochschule Ludwigshafen finden Dozenten unterstützende Begleitmaterialien, unter anderem Regelungen zu MC-Prüfungen, der lernzielorientierten Konzeption von Lehrveranstaltungen und Formaten, Methoden und Prüfungsarten.

Business Innovation Management

Der Anteil hauptamtlicher Professoren am Curriculum beträgt in den Veranstaltungen des ersten bis dritten Semesters über 60 %, das fachliche Profil samt Kernkompetenzen, didaktischer Qualifikation und Praxiserfahrung der Dozenten lag den Gutachtern vor.

Studiengangleiter ist ein Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung, an der Hochschule Ludwigshafen. Er leitet außerdem das Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management (KIM). Das KIM ist ein In-Institut der Hochschule Ludwigshafen am Rhein mit den Schwerpunkten Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie strategisches Management, das sich gleichermaßen der Wissenschaft und der Praxis verpflichtet.

Business Administration

Der Anteil hauptamtlicher Professoren am Curriculum beträgt in den Veranstaltungen des ersten bis dritten Semesters über 70 %, das fachliche Profil samt Kernkompetenzen, didaktischer Qualifikation und Praxiserfahrung der Dozenten lag den Gutachtern vor.

Studiengangleiter ist ein Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management, an der Hochschule Ludwigshafen. Er leitet außerdem das MittelOsteuropa-Institut (MOI) der Hochschule. Vor seiner Hochschultätigkeit war er viele Jahre für die BASF weltweit tätig.

Die Studiengangsleitung verantwortet in beiden Studiengängen die Auswahl der Lehrpersonen für die Module und achtet auf deren Qualifikation, wirkt bei der Zeit- und Ablaufplanung sowie Kapazitätsplanung mit und unterstützt die Graduate School Rhein-Neckar bei der Koordination des allgemeinen Ablaufs und der Vermarktung des Studienganges. Sie koordiniert außerdem die Modulverantwortlichen untereinander und stellt die Konsistenz der Lehre durch gemeinsame Gespräche sicher. Alle Dozenten erhalten vor Beginn des Semesters die Veranstaltungsbeschreibungen mit der Bitte um Aktualisierung. Damit wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrstoffes angestoßen. Regelmäßige Treffen auf Studiengangleiter-Ebene sollen programmübergreifend die kontinuierliche Verbesserung des Lehrkonzepts gewährleisten. Seit 2014 finden auf Studiengangebene außerdem Treffen mit Studiengangleiter, Programm-Management und den modulverantwortlichen Dozenten statt.

Die Graduate School Rhein-Neckar fungiert als Schnittstelle zwischen Studierenden, Dozenten und Hochschule. Sie ist erster Ansprechpartner für die Interessenten und direkter Ansprechpartner für die Studierenden. Sie verantwortet ferner die organisatorische Vorbereitung der Vorlesungen und Prüfungen einschließlich Raumplanung, die Bereitstellung der Lehrmaterialien in Kooperation mit den Dozenten, verwaltet die Termine und informiert Lehrende und Studierende über den Campus oder per E-Mail über aktuelle Änderungen. Da die Vorlesungen an der Graduate School Rhein-Neckar üblicherweise an sechs Tagen der Wo-

che (Montag bis Samstag) durchgeführt werden, ist gewährleistet, dass an allen sechs Tagen ein Ansprechpartner im Haus für Studierende und Dozenten anwesend ist.

Das Team der Graduate School Rhein-Neckar besteht aus der Geschäftsführung/Marketing, Programm-Management, Programm-Assistenz, Vorlesungsbetreuung/Sekretariat, Finanzen sowie studentischen wissenschaftliche Mitarbeiterinnen. Für jeden Mitarbeiter werden kontinuierlich geeignete Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung festgelegt, wie beispielsweise Studiengangentwicklung, Modulhandbücher erstellen – akkreditierungskonform, international kompatibel und hochschulgerecht, Lehren und Lernen innovativ und fundiert gestalten, E-Learning in der Lehre einsetzen, Prüfungsrecht und Prüfungsverfahren an Hochschulen, Effiziente Arbeitsorganisation und stringentes Zeitmanagement, Prozessverbesserung im Büro, Social Web-Marketing und Bilanzen lesen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte. Die Gutachter konnten in den Gesprächen feststellen, dass im Rahmen der Weiterentwicklung des Studienganges Business Innovation Management und durch die Einführung der Gesprächsrunden im Jahr 2014 die von Absolventen des Studienganges monierten Redundanzen im Studienverlauf ausgemerzt wurden. Sie gehen davon aus, dass diese bewährte Vorgehensweise auch in dem Studiengang Business Administration genutzt werden wird.

Die Verwaltungsunterstützung ist durch die Graduate School Rhein-Neckar gewährleistet. Die Gutachter begrüßen darüber hinaus die geplante Einführung eines Mentorenprogramms. Die Mentoren können eine stärkere Identifizierung der Studierenden mit der Hochschule generieren und die unterschiedlichen beruflichen Hintergründe der neu eingeschriebenen Studierenden nivellieren helfen.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Graduate School Rhein-Neckar verfügt als gemeinsame Einrichtung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, der Hochschule Mannheim und der Hochschule Ludwigshafen über ein großes wissenschaftliches Netzwerk.

In der Kooperationsvereinbarung zwischen der Graduate School Rhein-Neckar und der Hochschule Ludwigshafen ist geregelt, dass bei der Hochschule Ludwigshafen die wissenschaftliche Verantwortung (Entwicklung des Lehrangebots, Prüfungswesen, Ausstellung der Abschlussurkunde) für das Studienangebot liegt, die Organisation, Vermarktung und Vertrieb des Studienangebotes hingegen bei der Graduate School Rhein-Neckar. Die Graduate School Rhein-Neckar schließt die Honorarverträge mit den Dozenten ab und veranlasst die Auszahlung der Honorare. Sie sorgt außerdem (vgl. Kapitel 4.1) für den Verwaltungsunterbau der Studiengänge und gewährleistet die Betreuung der Studierenden.

Die Graduate School Rhein-Neckar arbeitet außerdem eng mit führenden Unternehmen der Metropolregion zusammen. Um den Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden, bindet sie zahlreiche Firmenkontakte bereits in der Planungsphase von Weiterbildungsangeboten mit ein. Durch die Marktnähe können aktuelle Themen und Problemstellungen kurzfristig in den Lehrplan aufgenommen werden.

Bewertung:

Die Zusammenarbeit zwischen der Graduate School Rhein-Neckar und der Hochschule Ludwigshafen ist in einer Kooperationsvereinbarung niedergelegt, in der alle maßgeblichen Aspekte umfassend geregelt sind. Die Gutachter konnten sich auf Grundlage der Gespräche davon überzeugen, dass die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte seitens der Hochschule Ludwigshafen gewährleistet sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		x	

4.3 Sachausstattung

Die Veranstaltungen des Master-Studienganges finden in der Regel in den Schulungsräumen der Graduate School Rhein-Neckar statt, in wenigen Ausnahmefällen – z. B. bei der Vorstellung des Serviceangebots der Bibliothek – auch an der Hochschule Ludwigshafen. Die Seminarräume und Zugänge an der Graduate School Rhein-Neckar sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Der Handlauf im Treppenhaus ist mit Brailleschrift versehen; Türgriffe und Lichtschalter sind in einer für Rollstuhlfahrer geeigneten Höhe angebracht.

Anzahl der Seminarräume an der Graduate School Rhein-Neckar:

- 4 feste Seminarräume (6 bis 22 Personen)
- 3 zusätzlich anmietbare Seminarräume (6 bis 16 Personen)
- 1 Vortragssaal (zusätzlich anzumieten) für 60 Personen

Alle Vorlesungsräume der Graduate School Rhein-Neckar sind mit fest installiertem Beamer, Flipchart, Metaplanwand, Overhead-Projektor und einem Whiteboard ausgestattet. In den Räumen stehen für die Studierenden und die Dozenten getrennte WLAN-Netzwerke zur Verfügung. Die Studierenden bringen ihre eigenen Notebooks mit, es stehen jedoch auch Ausleihlaptops zur Verfügung. Sollte ein PC-Pool notwendig werden, so kann auf die Kapazitäten der Hochschule Ludwigshafen zurückgegriffen werden.

Nach Absprache können die Räumlichkeiten der Graduate School Rhein-Neckar auch außerhalb der Unterrichtszeiten für Gruppenarbeiten genutzt werden. Zur Unterstützung der administrativen Abläufe des Studienganges wird bei der Graduate School Rhein-Neckar ein IT-gestütztes Management-System (CLM – Campus Learning & Management) eingesetzt, das alle Prozesse abbildet und interaktiv unterstützt. Das CLM bietet auch eine elektronische Lehr- und Lernplattform. Studierende und Dozenten können sich per „username“ und „pass-

word“ in einem virtuellen Kursraum anmelden, dort Kursunterlagen einstellen bzw. abrufen, organisatorische Kursinformationen einsehen (Terminkalender, Veranstaltungsort) und auch in Interaktion treten. Das CLM wurde Ende 2009 installiert und wird seitdem fortlaufend verbessert.

Über das Campus Learning & Management System (CLM) der Graduate School Rhein-Neckar erhalten die Studierenden bereits vor Studienbeginn Zugang zu den relevanten Materialien (z. B. Präsentationen der Dozenten, Modulhandbuch, Literaturhinweise, Richtlinien für das wissenschaftliche Arbeiten usw.). Daneben dient das CLM-System auch als Austauschforum zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die Studierenden können die Bibliothek der Hochschule Ludwigshafen uneingeschränkt nutzen. Die Zentralbibliothek der Hochschule Ludwigshafen verfügt über 47 Lese- und Arbeitsplätze. Zusätzlich existieren insgesamt 12 Recherche-Arbeitsplätze. Damit die attraktiven Arbeitsmöglichkeiten angemessen wahrgenommen werden können, sind nutzerfreundliche Öffnungszeiten unverzichtbar. Diese umfassen für die Zentralbibliothek während des laufenden Semesters:

- montags bis donnerstags: 9:00 bis 19:00 Uhr
- freitags: 9:00 – 16:30 Uhr
- samstags: 9:00 – 13:00 Uhr

Die Bibliothek der Hochschule Ludwigshafen am Rhein verfügt derzeit über mehr als 110.000 Printmedieneinheiten. Neben dem Buchbestand bietet die Bibliothek zahlreiche Fachzeitschriften in gedruckter und elektronischer Form, Tageszeitungen, wichtige Online-Datenbanken zum Nachweis relevanter Fachliteratur und -information sowie ein laufend wachsendes Angebot an E-Books zur Nutzung an. Um das Auffinden von Zeitschriftenartikeln zu erleichtern, können die Studierenden von allen PCs mit Internetanschluss auch von außerhalb über die VPN-Verbindung in diversen Datenbanken, z. B. WISOplus, recherchieren. Ein Teil der Zeitschriften wird in dieser Datenbank ausgewertet. Teilweise können auch die Volltexte heruntergeladen werden.

Darüber hinaus können die Studierenden die Bibliotheken der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim (täglich geöffnet bis 24:00 Uhr), der Hochschule Mannheim (montags bis donnerstags geöffnet bis 18:30 Uhr, freitags bis 18:00 Uhr) und der Universität Mannheim (täglich geöffnet bis 24:00 Uhr) nutzen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung

Die Graduate School Rhein-Neckar gGmbH ist im Auftrag der Hochschule Ludwigshafen für die Vermarktung, die Organisation und Durchführung des Studienganges verantwortlich. Ferner obliegt ihr die wirtschaftliche Verantwortung.

Die berufsbegleitenden Studiengänge der Graduate School Rhein-Neckar sind kostenpflichtig. Aufgrund der Gemeinnützigkeit ist die Graduate School Rhein-Neckar in der Lage, die Studiengänge zu kostendeckenden Konditionen anzubieten. Die Gemeinnützigkeit garantiert ferner die Verwendung des Studienentgelts zur Sicherung der Qualität.

Für einen Studienstart sind mindestens 7 Teilnehmer erforderlich. Hier sind die direkt zurechenbaren Kosten gedeckt. Dies umfasst die Kosten der Lehre, Räume, Catering, Marketing, Vorlaufkosten wie Akkreditierung. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Ab 15 Teilnehmern ist der Break Even erreicht.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		x	

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Mit Verabschiedung der Evaluationsordnung im Jahre 2010 hat die Hochschule Ludwigshafen Schritte zu einer Systematisierung und transparenten Darstellung von Qualitätssicherungsmaßnahmen unternommen. Seither wird auf Ebene der Studiengänge, Fachbereiche und der Hochschule stetig an einer Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und -entwicklung gearbeitet.

Die Qualitätssicherung für die Weiterbildungsprogramme der Graduate School Rhein-Neckar ist in Form eines PDCA-Qualitätskreislaufes (Plan, Do, Check, Act) implementiert. Bereits bei der Planung des Studienganges werden externe Experten involviert. Diese beeinflussen die Inhalte des Curriculums ebenso wie dessen Struktur, um die Praxisrelevanz und die berufsbegleitende Studierbarkeit zu gewährleisten. Ebenso sind diese Experten in die Aktualisierung des Curriculums und dessen Weiterentwicklung eingebunden.

Vor diesem Hintergrund wird großen Wert auf ein zeitnahes Feedback der Studierenden, deren Arbeitgeber ebenso wie der Dozenten gelegt. Die Basis hierzu ist u. a. der enge Kontakt zur Studiengangleitung und zum Programm-Management. Kleine Lerngruppen ermöglichen den intensiven Kontakt zu den Dozenten und auch zum Team der Graduate School Rhein-Neckar. Somit kann auf die Belange Einzelner Rücksicht genommen und bei auftretenden Problemen frühzeitig eingegriffen werden.

Jeder Unterrichtseinheit folgt eine schriftliche Befragung der Studierenden. Diese bewerten neben den Lehrinhalten sowohl das Fachwissen der Lehrenden als auch deren methodisch-didaktisches Konzept und die Qualität der zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien. Sie können dabei Noten zwischen „1“ (sehr gut) und „6“ (ungenügend) vergeben (Bewertungsbogen siehe Anlage 12). Die Ergebnisse erhalten sowohl die Dozenten als auch der Studiengangleiter nach Auswertung durch die Programm-Manager, der gegebenenfalls auch

nochmals Rücksprache mit dem Kurssprecher des Jahrgangs nimmt. Bei Auffälligkeiten (z. B. Notendurchschnitt schlechter als 2,5), führt der Studiengangleiter mit dem Dozenten ein Gespräch zur Klärung des Verbesserungspotenzials.

Institutionalisiert wurden auch nach jedem Semester Feedbackgespräche mit den Studierenden gemeinsam mit Studiengangleiter und Programm-Management. Dabei wird auch die Studierbarkeit und Sozialverträglichkeit des Studienganges thematisiert. Der doppelten Belastung, der die Studierenden mit einem berufsbegleitenden Studium ausgesetzt sind, wird von Anfang an Rechnung getragen. Entscheidend dabei ist, im Rahmen einer ausführlichen Beratung im Vorfeld des Studiums die gegenseitigen Erwartungen klar zu kommunizieren. Die Ergebnisse der Feedbackgespräche werden protokolliert und Verbesserungsmöglichkeiten so zügig wie machbar umgesetzt und den Studierenden unmittelbar kommuniziert. Die Arbeitsbelastung wird im Rahmen einer Zeitlasterhebung evaluiert.

Die Studierenden bewerten zusätzlich einmal jährlich Organisation und Verwaltung der Graduate School Rhein-Neckar. Der Karriereweg der Absolventen des Studienganges wird durch regelmäßige Absolventenbefragungen und -treffen überprüft. Diese Community speist gerne Nutzenerlebnisse in der praktischen Arbeit und Anregungen zur Qualitätssteigerung ein. Dieser Prozess der kontinuierlichen Qualitätssicherung findet nicht nur auf Seiten der Studierenden, sondern auch der Dozenten statt. Diese bewerten Mitarbeit und Fachwissen der Studierenden und können Aussagen bezüglich des vorgegebenen Zeitrahmens zur Erreichung der Lernziele treffen.

Ein weiteres Instrument zur Qualitätssicherung ist der Qualitätsbeirat der Graduate School Rhein-Neckar, der einmal jährlich tagt. Das Gremium ist mit je einem Vertreter namhafter Unternehmen und Hochschulen besetzt: Gemeinsam mit der Geschäftsführung der Graduate School Rhein-Neckar erarbeiten und diskutieren die Teilnehmer die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement hinsichtlich der Studienangebote. Die Ergebnisse der Tagung werden protokolliert und fließen in die Weiterentwicklung der Studiengänge ein.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Die Gutachter empfehlen, den Effekt der Workloadevaluation als Steuerungselement noch stärker formalisiert zu nutzen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule Ludwigshafen in Kooperation mit der Graduate School Rhein-Neckar

Master-Studiengänge: Business Innovation Management (MBA), Master of Business Administration (MBA)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung	x		
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		